



**Auch der Bereich am alten Stromturm in Voitze samt des Dorf-
teiches soll umgestaltet werden.**

FOTO: ARCHIV

„Die Arbeit fängt jetzt erst an“

Tüla: Vorbereitungen für mögliche erste Anträge laufen

Tüla – Erneut hat der Gemeinderat Tüla über den Dorfentwicklungsplan im Rahmen des Förderprogramms Dorfregion entschieden. Nach der Auslegung des Plans hatte der Rat erneut sein Einverständnis für die öffentlichen Projekte und deren Priorisierung gegeben. Ein kleines Zwischenfazit blieb dabei im Ratsrund am Mittwochabend nicht aus – die Mitglieder zeigten sich mit dem bisherigen Fortgang des chancenbringenden Projekts zufrieden.

Als „umfangreiches Werk“ betitelten die Mitglieder das Ergebnis vieler Stunden Arbeit, die durch Arbeitskreise, Workshops, Ideenwerkstätten und am Ende mithilfe des zuständigen Planungsbüros Warnecke geleistet wurde. „Aber es lässt sich sehen“, so Bürgermeister Martin Zenk.

Dass aber damit die Arbeit eigentlich erst so richtig anfängt, das sagte Zenk ebenso. Denn wenn alles gut läuft, dann sollen die ersten Anträge schon bis zum 30. September dieses Jahres gestellt werden. Die Planungen und Konzepte werden derzeit ausgearbeitet. Als nächster Schritt muss noch ein begleitendes Umsetzungsbüro beauftragt werden.

Drei Projekte stehen in Tüla im Vordergrund, die auch dank weiterer Vereine oder Institutionen aus der Gemeinde zeitnah umgesetzt werden sollen. Ob der Stichtag Ende September dann klappt, das sollen die nächsten Wochen zeigen.

Zu den kurzfristig umsetzbaren Projekten gehört die Spiel- und Freizeitfläche an der Voitzer Waldschule. In enger Zusammenarbeit mit

dem hiesigen Förderverein und der Schule soll das Projekt so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Auch die Umgestaltung an der Streuobstwiese und dem Bienenlehrpfad wird in Tüla vorbereitet. Das gilt auch für den Bereich am alten Stromturm und dem Teich in Voitze, der aufgewertet werden soll.

Bei der Sitzung erinnerten die Ratsmitglieder die Öffentlichkeit daran, dass auch private Anträge von Bürgern eingereicht werden können. Wer dazu weitergehende Fragen hat, der kann sich an das Planungsbüro Warnecke wenden oder bei der Gemeinde nachfragen.

Bis 2028 dauert die Förderperiode vorerst, die auch für die Bürger in unterschiedlichen Formen Chancen mit sich bringen kann.

hib